



1000 Jahre Benediktiner  
in Augsburg

1012 - 2012

**Programm**

## **Liebe Gäste und Mitfeiernde,**

seit 1000 Jahren leben die Benediktiner hier in Augsburg. Im Jahr 1012, so überliefert es die Klosterchronik der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra, wurden sie aus dem bayerischen Kloster Tegernsee nach Augsburg berufen. Sie sollten die Gräber der Hl. Afra (+ 304), des Hl. Simpert (+ 807), des Hl. Ulrich (+ 973) und vieler anderer bekannter und unbekannter Augsburger hüten.

alles braucht sein Gleichgewicht  
weit sich aus dem Fenster lehnen  
kann nur der den jemand an den Füßen hält

wer nach Kosten/Nutzen rechnet  
für den sind stille Klöster überflüssig

alles Laute braucht das Leise  
um nicht sinnlos zu verlärmen

denn uns allen  
die der Erde ganz verhaftet sind  
halten sie den Himmel frei

Andreas Knapp

1802 wurde das Kloster St. Ulrich und Afra in der Säkularisation aufgehoben. Die Mönche mussten zwar ihr Kloster verlassen, viele blieben aber in der Stadt Augsburg und im Umland, vor allem den Menschen verbunden. Die benediktinischen Spuren in unserer Stadtgeschichte führen weiter bis in die Gegenwart.

Gebet und Arbeit, Lesung und Schweigen prägen das gemeinschaftliche Leben der Benediktiner. Ein Benediktiner bleibt für sein ganzes Leben am selbst gewählten Ort und in seiner Gemeinschaft, überzeugt, dass »Gott überall gegenwärtig« (RB 19,1) sei.

In Augsburg leben Menschen unterschiedlichster Herkunft, Prägung, Religion und weltanschaulicher Überzeugung. Unsere Stadt ist weltweit bekannt als Reformations-, Fugger-, Brecht- und Friedensstadt. Tradition und Offenheit sind aufeinander verwiesen. Andreas Knapp bringt es in das Bild von Kindern, die sich aus dem Fenster lehnen und gerade deshalb Halt unter den Füßen brauchen. Wir präsentieren Ihnen in diesem Jahr die Benediktinsregel in einer Ausstellung, die Sie in der Innenstadt finden. Wir laden Sie ein, mönchische Lebensweise kennen zu lernen in der Veranstaltungsreihe »Benediktinisches Lehrhaus«.

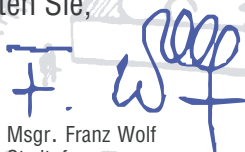
Wir bieten Ihnen an, was uns Halt gibt und ermutigt, offen auf die Menschen und die Welt zuzugehen. Diese Einladung ist sicher für uns und vielleicht auch für Sie ein Abenteuer. Wir kennen die Einwände: »wer nach Kosten / Nutzen rechnet / für den sind stille Klöster überflüssig«. Wir machen uns auf den Weg, weil wir überzeugt sind: »alles Laute braucht das Leise / um nicht sinnlos zu verlärmern.«

Ob wir uns begegnen und wohin wir dann geführt werden, das ist noch offen.

Wir laden herzlich ein und erwarten Sie,



Abt Theodor Hausmann OSB  
Benediktinerabtei St. Stephan



Msgr. Franz Wolf  
Stadtpfarrer von  
St. Ulrich und Afra

und ordne er  
alles so daß es  
den Brüdern  
zum Heil die  
nit und sie oh  
ne Grund  
zum Murren  
ihre Arbeit  
tun können.  
Vom 13. Septe  
mber bis zum  
Beginn der  
Fastenzeit es  
sen sie nur  
zur neunten  
Stunde.

Et sic or  
temper  
atque d  
nat qua  
et anim  
salvent  
et quoc  
iunt fra  
absque  
tam in  
uation  
faciant  
idus au  
septem  
usque c  
quadra  
mae ad  
an sem  
reficiam



## **Höre. Der Benediktsregel in Augsburg begegnen**

Die Benediktsregel überliefert Lebenserfahrungen von christlichen Frauen und Männern auf ihrer Suche nach Gott. Sie wollten in den gesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüchen des 6. Jahrhunderts ein gemeinsames Leben führen in freiwilliger Entschiedenheit. Maßstab ihres Lebens ist die Bibel als Wort Gottes für ihr Leben.

In ihrer vielfältigen Wirkungsgeschichte erschloss die Benediktsregel europäischen Führungskräften ein Welt-, Menschen- und Gottesbild, das zu verantwortlichem Handeln im Geist der *humanitas benedictina* befähigte. Als spirituelles Dokument der noch ungeteilten Kirche gibt sie „in der Weite des Herzens“ wertvolle Impulse zur Ökumene und nicht zuletzt Anstöße zu Frieden und Versöhnung in ihrer Ausrichtung auf ein Zusammenleben, das die Vielfalt der Menschen als Bereicherung achtet.

### **Die Mitwirkenden**

Zusammen mit der **Augsburger Kalligrafin und Designerin Ruth Wild** entsteht eine Präsentation mit Texten aus der Benediktsregel. Die Texte wurden im **Berufsförderungswerk St. Nikolaus Dürrlauingen** zu Büchern gebunden.

**Schüler der Benedikt-von-Nursia-Berufsschule** stellten Lesepulte aus Holz her. Sie lernen und arbeiten an einer staatlich anerkannten privaten Berufsschule der Katholischen Jugendfürsorge zur sonderpädagogischen Förderung hier in Augsburg. Die Paravents wurden von **Lehrlingen des Förderwerks St. Elisabeth** bespannt.

In gemeinsamer Arbeit wollen die Beteiligten mit dem Projekt einen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft leisten und zur Förderung benachteiligter Menschen, damit gemäß einem Wort der Benediktsregel „die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen“ (RB 64).

### **Ort und Dauer**

Die Ausstellung wird vom **22. März bis zum 8. August 2012 an zehn Stationen** der Innenstadt gezeigt, um die Überzeugung und den Anspruch der Benediktsregel zur Geltung zu bringen: „Überall glauben wir Gott gegenwärtig“ (RB 19,1). (Den Übersichtsplan mit den Adressen der Standorte finden Sie auf den Seiten 20 und 21).

## SCHWERPUNKT

### Dienstags ins Kloster Leben aus der Benediktsregel

Sie schöpft aus der Bibel, aus der Selbsterfahrung der Einsiedlermönche in den Wüsten und aus dem Erfahrungsschatz des christlichen Gemeinschaftslebens: die Benediktsregel. Im 6. Jahrhundert geschrieben für Interessierte, die „Gott suchen“ und „einen Anfang im (christlichen) Leben machen wollen“, gibt sie Weisungen für klösterliche Gemeinschaften, gestaltet Lebensraum und Lebenszeit von Menschen bis heute.

Dienstags ins Kloster: Das ist eine Einladung zur Komplet, dem Nachtgebet in der Klosterkirche, zum Lesen der Benediktsregel und zum Entdecken von Lebensweisungen mit Maß und Mitte: mitten im Kloster, im Kapitelsaal.

Ort: Benediktinerabtei St. Stephan, Abteikirche, anschl. Kapitelsaal, Stephansplatz 6, Augsburg  
Beginn: jeweils mit Komplet in der Abteikirche anschl. Veranstaltung im Kapitelsaal  
Kosten: 4,00 € pro Abend

#### 28. Februar 2012, 19.30 Uhr

Thema: **Kloster – Welt – Gott  
Benediktsregel Kapitel 19, 31**  
Referent: Abt Theodor Hausmann OSB

#### 13. März 2012, 19.30 Uhr

Thema: **Hören – gehören – gehorchen  
Benediktsregel Prolog, Kapitel 5, 71**  
Referent: P. Emmanuel Andres OSB

#### 17. April 2012, 19.30 Uhr

Thema: **Vom rechten Maß?  
Benediktsregel Kapitel 34, 40**  
Referent: Abt Theodor Hausmann OSB

#### 9. Oktober 2012, 19.30 Uhr

Thema: **Heute mit der Benediktsregel leben**  
Referent: P. Emmanuel Andres OSB



**6. November 2012, 19.30 Uhr**

Thema: **Führen und geführt werden**  
**Benediktsregel Prolog, Kapitel 2, 64**

Referent: **Abt Theodor Hausmann OSB**

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldung schriftlich oder telefonisch erforderlich:

Tel. 0821/3152-234.

Eine Zusammenarbeit von Benediktinerabtei St. Stephan und  
Katholischer Erwachsenenbildung Stadt Augsburg

## SCHWERPUNKT

### An Klostermauern

#### Lesebrücken zwischen Gegenwartsliteratur und benediktinischem Erbe

Grundlage für diese Gesprächsabende sind Texte der Gegenwartsliteratur, in denen Klostererfahrungen in der Tradition Benedikts von Nursia und seiner „Regel“ aufgegriffen und reflektiert werden (Luise Rinser, Veronika Peters, Alois Brandstetter).

Lehrende aus den Fachschaften Deutsch und Katholische Religionslehre am Gymnasium bei St. Stephan führen in die Texte ein und moderieren das Gespräch unter den Teilnehmenden.

Ort: Gymnasium bei St. Stephan,  
Kleine Aula, Gallusplatz 2, Augsburg  
Kosten: Eintritt frei

#### 29. März 2012, 19.30 Uhr

Lektüre: **Luise Rinser: Geh fort, wenn du kannst**  
(Der Text ist ab 1. März als Broschüre gegen Kostenbeitrag an der Klosterpforte erhältlich.)  
Referent: P. Emmanuel Andres OSB

#### 19. April 2012, 19.30 Uhr

Lektüre: **Veronika Peters: Was in zwei Koffer passt – Klosterjahre.** (Im Buchhandel erhältlich)  
Referentin: OStRin Karin Bäumlner

#### 16. Mai 2012, 19.30 Uhr

Lektüre: **Alois Brandstetter: Die Abtei**  
(Im Buchhandel erhältlich)  
Referent: OStR Matthias Ferber

Die Kenntnis der Texte ist wünschenswert.

Anmeldung schriftlich oder telefonisch erforderlich:

Tel. 0821/3152-234.

Eine Zusammenarbeit von Gymnasium bei St. Stephan und Katholischer Erwachsenenbildung Stadt Augsburg



### **16. Februar 2012, 19.30 Uhr**

Vortrag: **Aspekte der Musikpflege bei St. Ulrich und Afra**  
Referent: Dr. Josef Mançal,  
Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

### **15. März 2012, 19.30 Uhr**

Vortrag: **Das Archiv der Reichsabtei St. Ulrich und Afra und sein Schicksal**  
Referent: Dr. Peter Fleischmann  
Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

### **21. März 2012, 18.00 Uhr**

Abendlob: **Vesper zum Heimgang des Hl. Benedikt**  
Ort: St. Stephan, Abteikirche

### **22. März bis 8. August**

Ausstellung: »**Höre. Der Benediktsregel in Augsburg begegnen**«  
Orte: Zehn Stationen (Adressen und Lageplan siehe S. 20/21)

### **12. April 2012, 18.00 Uhr**

Abendlob: **Ökumenische Vesper mit den Äbten der Salzburger Äbtekonferenz**  
Ort: Basilika St. Ulrich und Afra, Augsburg  
Leitung: Abt Dr. Benno Malfér OSB, Muri-Gries (Bozen),  
Regionalbischof Michael Grabow, evang. luth.  
Kirchenkreis Schwaben

### **12. April 2012, 19.30 Uhr**

**Präsentation des Kommentars zur Vita Benedikts im 2. Buch der Dialoge Papst Gregor d. Gr.** durch den EOS-Verlag, St. Ottilien  
Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, Augsburg

## 29. April 2012 »Weltgebetstag um geistliche Berufe«

### Familiengottesdienst unterwegs

Unter der Führung des Evangeliums miteinander unterwegs

Christliche Gemeinden wissen sich aus der Kraft der Taufe auf den Weg der Nachfolge Jesu gerufen. Jeder Getaufte geht seinen persönlichen Glaubensweg und ist zugleich Teil der Weggemeinschaft aller Christen.

Der Mönch Benedikt von Nursia hat sich im 6. Jh. mit seinen Brüdern und Schwestern in den christlichen Pilgerzug eingereiht. Sie sind „unter der Führung des Evangeliums“ (Prolog der Benediktusregel) in klösterlichen Gemeinschaften seit Jahrhunderten unterwegs. Sie gehen ihren Weg in der Hoffnung, dass er uns gemeinsam zum ewigen Leben führt (vgl. Benediktusregel, Kap. 72).

Die beiden benediktinisch geprägten Gemeinschaften von St. Stephan und Oberschönenfeld laden Mitchristen zum gemeinsamen Pilgerweg ein. Nach den eigenen Möglichkeiten können sich Interessierte unterwegs an den Treffpunkten anschließen. Der Weg endet in der Klosterkirche Oberschönenfeld mit der Eucharistie und anschließender Agape im Freien.

**7.00 Uhr** **Morgenlob (Laudes)** Abteikirche St. Stephan

**7.45 Uhr** **Fahrt** mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Hessinglinik (Göggingen)

**8.15 Uhr** **Treffpunkt Hessinglinik** (Haltestelle)

**9.00 Uhr** **Treffpunkt am Parkplatz Wellenburg**

Der Wallfahrtsweg (Jakobsweg) wird von Mitbrüdern aus St. Stephan (und evtl. anderen Ordensleuten) begleitet.

**11.30 Uhr** **Eucharistiefeyer in der Abteikirche Oberschönenfeld**

mit Schwestern von Oberschönenfeld und Brüdern von St. Stephan

**ca. 13.00 Uhr** **Agape mit mitgebrachter Brotzeit**

Private Rückwanderung nach Wellenburg oder nach Gessertshausen (von dort Rückfahrt mit der Bahn möglich)  
Infos unter: [www.abtei-st-stephan.de](http://www.abtei-st-stephan.de)

## 10. Mai 2012, 19.30 Uhr

Vortrag: **Vorgängerbauten und Umfeld. Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen im Klosterbereich St. Ulrich und Afra in Augsburg**

Referentin: Michaela Hermann M. A.

Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

**24. Mai 2012, 19.30 Uhr**

**Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra  
Kirche und Klostergebäude im Wandel  
der Geschichte**

Die Anfänge der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra gehen zurück bis in das Jahr 1012. Jahrhundertlang hatten die Benediktiner der Abtei eine prägende spirituelle und kulturelle Ausstrahlung auf die Stadt und das Umland.

Mit der Säkularisation 1802/1803 erfolgte die Aufhebung der Abtei. Das Kloster wurde an die Reichsstadt Augsburg übertragen. Der gesamte Klosterkomplex, zeitweise als Kaserne verwendet, wurde im 20. Jahrhundert völlig abgetragen. Der Referent stellt mit eindrucksvollem Bildmaterial den Wandel und die Geschichte der Kirche und der Klostergebäude vor.

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, München

Moderation: Dr. Robert Schmucker

Ort: Haus Sankt Ulrich, Kappelberg 1, Augsburg

Kosten: 4,00 €

Eine Zusammenarbeit von Benediktinerabtei St. Stephan und Katholischer Erwachsenenbildung Stadt Augsburg

**14. Juni 2012, 19.30 Uhr**

Vortrag: **Die Paramente – Textiles Erbe des alten  
Benediktinerreichsklosters St. Ulrich und Afra**

Referent: Dr. Norbert Leudemann

Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

Alt und  
Brot  
sollen  
allen  
Gästen  
die  
Fuße  
wischen  
vor allem  
beider  
Aufnahme  
von

Armen  
und  
Fremden  
Zeige man  
Eifer und  
Sorge  
denn be-  
sonders  
in ihnen  
wird  
Christus  
aufge-  
nommen



## LANGE KUNSTNACHT

### Lange Nacht der Kirchen und Klöster

**16. Juni 2012, 18.00 Uhr**

Ausstellung: »**paradiesseits – Auf Spurensuche**«  
**Textile Gewebe von Andrea Dresely**

**16. Juni 2012, 20.30 Uhr**

Lesung: »**Zwischenräume der Schöpfung**«  
Heide von Horix-Schwesinger

Ort: **Klostergarten St. Stephan**

Im Rhythmus des Tages und der Jahreszeiten ist der Mensch hinein verwoben in das Aufblühen und Sterben, Wachsen und Vergehen, Keimen, Reifen und Frucht bringen der ganzen Schöpfung. Klostergärten eröffnen den Mönchen und Nonnen Blicke in die Schöpfung und Ausblicke auf den Schöpfer.

Klostergärten sind Orte der Abgeschiedenheit, Sammlung und Kreativität – und können unvermittelt zu Orten der Gottesbegegnung werden. In der Freude der Schaffenskraft und in der Mühe der Arbeit halten sie dem Menschen die unstillbare Sehnsucht nach dem Paradies wach.

Die Künstlerin Andrea Dresely stellt sich mit ihrem künstlerischen Wirken in den Rhythmus der Schöpfung hinein. Sie schafft im Klostergarten Durchblicke auf Unvorhersehbares, Freiräume der Ruhe und Orte stiller Begegnung.



## LANGE KUNSTNACHT

### Lange Nacht der Kirchen und Klöster

**16. Juni 2012, 22.00 Uhr**

Kino im Kloster: »**Von Menschen und Göttern**«

»Ein Film-Wunder« titelten Kritiker über einen der erstaunlichsten Filme der letzten Jahre: „Von Menschen und Göttern“. Keine Mission, keine Lehre, keine Predigt. Der bekennende Atheist und Regisseur Xavier Beauvois nähert sich dem Mönchtum von der Alltagsseite her: mit Respekt, mit Zuneigung und mit dokumentarischer Genauigkeit. Als die Gemeinschaft dem Terror ins Auge sieht, zeigt sich, was Glaube vermag: Gewaltlosigkeit, Einsatz des Lebens und die Gewissheit, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Nicht im Kino, sondern in der Klosterkirche hat dieses Bekenntnis seinen besondern Ort, seine dichteste Wirkung. Abt Theodor Hausmann OSB lädt zu einem anschließenden Mitternachtsgespräch in das Kloster ein.



Ort: Benediktinerabtei Sankt Stephan, Abteikirche,  
Stephansplatz 6, Augsburg

Kosten: Eintritt frei

Eine Zusammenarbeit von Benediktinerabtei St. Stephan,  
Katholischer Erwachsenenbildung Stadt Augsburg,  
Evangelischem Forum Annahof und **KINODREIECK**  
AUGSBURG. Informationen unter: [www.langekunstnacht.de](http://www.langekunstnacht.de).

**30. Juni bis 11. Juli 2012,**

**So. 11.15 -17.45 Uhr,**

**Mo.-Sa. 9.30-12.30 Uhr und 15.00-17.30 Uhr**

Ausstellung: **»paradiesseits – Auf Spurensuche«**

**Textile Gewebe von Andrea Dresely**

Ort: Klostergarten St. Stephan

Die Künstlerin ist vom 30.6. bis 11.7. im Garten anwesend. Sonderführungen auf Anfrage

(Der Klostergarten lädt als Ruheraum in der Ulrichswoche Pilgerinnen und Pilger zum Besuch ein.)

**30. Juni 2012, 12-17.30 Uhr**

**»Nimm und lies«... ein ganzes Buch**

Ein Buch von Anfang bis Ende ganz zu lesen, das empfiehlt die Benediktsregel jedem Mönch wenigstens einmal im Jahr. Hatte diese Weisung ursprünglich nur die Bücher der Bibel im Blick, so begründete sie in den Klöstern doch eine Lesekultur, die sich auf Bücher aller Wissensbereiche erstreckte. Die Klöster wurden Orte der Kultur und der Wissenschaften.

Ein Buch von Anfang bis Ende ganz zu lesen, das eröffnet Räume der Muße und erfordert unsere Konzentration auf einen Ort und eine Sache.

Der Klostergarten wird dem Lesenden zur Klausur, zum Schutzraum vor äußeren Störungen wie innerer Unruhe und ermöglicht einen Freiraum.

Die Teilnehmenden finden einen gestalteten Leseplatz vor. Sie lesen für sich ein frei gewähltes Buch.

In Zusammenarbeit mit Bücher Pustet, Augsburg.

Diese Veranstaltung findet im Freien statt.

Die Entscheidung, ob die Veranstaltung stattfinden kann, wird um 11.00 Uhr getroffen.

Die Angemeldeten werden telefonisch informiert.

Treffpunkt: Klosterpforte (12.15 Uhr Mittagsgebet in der Kirche)

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Verantwortlich: Abt Theodor Hausmann

Anmeldung erforderlich bis 27.6.,  
bzw. bis 26.9. unter Tel. 0821/32960

Ort: Klostergarten St. Stephan

Informationen unter:

[www.abtei-st-stephan.de](http://www.abtei-st-stephan.de)

**5. Juli 2012, 19.30 Uhr**

Vortrag: **Die Bibliothek der Reichsabtei  
St. Ulrich und Afra und ihr Schicksal**

Referent: Dr. Helmut Gier

Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

**6. Juli 2012, 20.00 Uhr**

**»HeldenSpiegelBilder«:**

Ein literarisch-szenisches Spiel

Der vergleichsweise junge Benedikt von Nursia (480 bis 548) kann es mit den ganz alten Helden aufnehmen: Bringt man die Mythen des großen griechischen Heros Herakles in Verbindung mit den Legenden Benedikts, wie sie uns Papst Gregor überliefert, so tun sich überraschende Parallelen auf: Die selben Bilder von Mut und Angst, Verwirrung und Genesung, Gefährdung und Errettung.

Diese „HeldenBilder“ geben im gegenseitigen Kontrast wahre „SpiegelBilder“. Und der mittelalterlichen Tradition folgend, dass Pflichten und Tugenden einem jungen Thronerben in Form eines „Spiegels“ vor Augen gestellt werden, wird das



Kontrastprogramm dieses Abends ein echter „HeldenSpiegel“ werden, der auch noch heute zu einem entschiedenen und bewussten Leben ermuntern kann.

Antike Literatur und Kultur stellten Themen und Motive bereit, aus denen das junge Christentum schöpfte und die im breiten Strom christlicher Kultur- und Bildungsarbeit bis in die Gegenwart vermittelt werden. In Augsburg wird dies in einmaliger Weise sichtbar, wenn der Blick vom Herkulesbrunnen der Maximilianstraße auf die benediktinische Gründung von St. Ulrich und Afra fällt.

Was bietet sich also mehr an, als Herakles und Benedikt mit ihren abenteuerlichen Lebenswegen in die Basilika hereinzuholen und als besonderen Gast auch noch Alexander den Großen zu laden ...

Ausführende: Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei St. Stephan

Leitung: OStR Matthias Ferber, Lehrer für Deutsch, alte Sprachen und Theater am Gymnasium bei St. Stephan;  
Abt Theodor Hausmann

Ort: Basilika St. Ulrich und Afra

### **8. Juli 2012, 18.30 Uhr**

#### **Wallfahrtsgottesdienst in St. Ulrich**

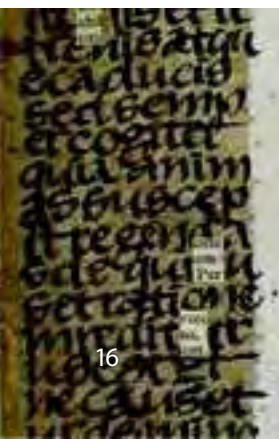
Klostergemeinschaft und Gymnasium bei St. Stephan

Musik: Chor und Orchester des Gymnasiums

### **11. Juli 2012, 18.00 Uhr**

#### **Eucharistie zum Hochfest des Hl. Benedikt und Reponierung des Ulrichsschreins**

Ort: Basilika St. Ulrich und Afra, Augsburg





**12. Juli 2012, 19.30 Uhr**

**Im Gespräch: Offene, qualifizierte Minderheit  
Christsein in einer säkularen Gesellschaft**

Mönche und Nonnen Benedikts von Nursia nahmen stets Neuland unter den Pflug, aus Liebe zu den Menschen, zum Boden und im Vertrauen auf die wandelnde Kraft Gottes. Als Minderheit in der spätantiken Gesellschaft vermittelte ihre gastfreundliche Lebensform Offenheit und Gemeinschaft. Von diesem Ideal geprägt haben im Mittelalter Benediktinerinnen in Prag und Benediktiner in Sachsen-Anhalt ihr Umfeld kultiviert und diese Orte zu herausragenden europäischen Zentren gemacht.

Wie ist das damals gelungen? Kann die benediktinische Gastfreundlichkeit auch heute helfen, „brachliegendes Land“ christlich neu zu kultivieren? Wie können Christen als qualifizierte, offene Minderheit Präsenz zeigen und damit Impulse setzen in einer säkularen Gesellschaft?

Im Gespräch: **Sr. Prof. Dr. Carmen Tatschmurat OSB**  
Priorin der Kommunität Venio München und Prag  
**Br. Antonius Pfeil OSB**  
Prior der Benediktiner auf der Huysburg  
**Dr. Ernst Öffner,**  
Regionalbischof i.R. Augsburg,  
Kalkhorst in Mecklenburg-Vorpommern

Moderation: **Dr. Wilfried Hagemann, Ottmaring**

Ort: Evang.-Luth. St.-Ulrichs-Kirche

Kosten: 4,00 €

Eine Zusammenarbeit von Benediktinerabtei St. Stephan,  
Katholischer Erwachsenenbildung Stadt Augsburg und  
Evangelischem Forum Annahof

**27. September 2012, 19.30 Uhr**

Vortrag: **Sakrale Goldschmiedearbeiten  
vom Mittelalter bis Ende des 18. Jhdt.  
aus der Kirche St. Ulrich und Afra**

Referentin: Melanie Thierbach M. A.

Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

**29. September 2012, 17.30 Uhr** (vgl. Termin am 30.Juni., S.14)

**»Nimm und lies«...ein ganzes Buch**

Ort: Klostergarten St. Stephan

Verantwortlich: Abt Theodor Hausmann OSB

### 23. Oktober 2012, 19.30 Uhr

#### Im Gespräch: »... der höre, was der Geist den Gemeinden sagt«

Die benediktinische Mönchsbewegung ist in einer gewissen Krisenstimmung im 6. Jahrhundert entstanden. Zur Krisenbewältigung empfiehlt Benedikt, sich in nüchterner Gelassenheit den Realitäten zu stellen, den Blick für unterschiedliche Ansichten zu weiten. Er ermutigt dazu, im Vertrauen auf den lebendigen Geist Gottes alle in die Verantwortung der Beratung zu rufen. Benedikt weiß: Vorausschauende, besonnene, maßvolle und mutige Entscheidungen reifen im Vertrauen auf den Herrn der Kirche, damit „die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen“ (RB 64,19).

Welche Impulse kann mönchische Existenz dem Christentum auch hier und heute geben? Können Christinnen und Christen teilhaben an den anspruchsvollen Lebens- und Glaubenserfahrungen der Ordensgemeinschaften?

Im Gespräch: **Abt Dr. Johannes Eckert** OSB

Abtei St. Bonifaz, München und Andechs

**Pfarrer Frank Kreiselmeier**

Evangelische Gemeinde St. Ulrich, Augsburg

**Stadtpfarrer Michael Zeitler**

PG Mariä Himmelfahrt, Landsberg a. L.

Moderation: **Dr. Robert Ochs**, Theologischer Referent für Ökumene in der Diözese Augsburg

Ort: Evang.-Luth. St.-Ulrich

Kosten: 4,00 €

Eine Zusammenarbeit von Benediktinerabtei St. Stephan, Katholischer Erwachsenenbildung Stadt Augsburg, Evangelischem Forum Annahof

### 25. Oktober 2012, 19.30 Uhr

Vortrag: **St. Ulrich und die Augsburger Weber**

Referent: Dr. Peter Fassel

Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg





## 9. November 2012, 20.30 Uhr

Kino im Kloster: »Die große Stille« (2005)

Blaise Pascal (1623-1662) konfrontiert uns mit unserer Unfähigkeit zur Stille: »Der Mensch, der nur sich selbst liebt, fürchtet nichts so sehr, als mit sich allein zu sein.«

Der preisgekrönte Dokumentarfilm von Philip Gröning aus dem Jahr 2005 stellt sich dieser Herausforderung. Ein halbes Jahr lebte er wie ein Mönch bei den Kartäusern in ihrem Ursprungskloster »La Grande Chartreuse«. Dadurch geprägt versuchte er mit kargen Mitteln, dem Lebensentwurf der Kartäusermönche nahe zu kommen.

»Grönings nachdenklicher Film berührt die geheimnisvolle Welt des Glaubens und unser Bedürfnis nach Ruhe im Gegensatz zum modernen Leben.« (Jury der Europ.Filmakademie)

Der Film wird in der Klosterkirche gezeigt und kommt genau dort zu seiner eigenen Wirkung.

Abt Theodor Hausmann OSB lädt zu einem anschließenden Gespräch in das Kloster ein.

Ort: Abteikirche St. Stephan, Stephansplatz 6

Kosten: Eintritt frei

Eine Zusammenarbeit von Benediktinerabtei St. Stephan, Katholischer Erwachsenenbildung Stadt Augsburg, Evangelischem Forum Annahof und **KINODREIECK AUGSBURG**

## 29. November 2012, 19.30 Uhr

Vortrag: **Kann man heute wieder Mönch werden?  
Von den Möglichkeiten einer unmöglichen  
Lebensform.**

Referent: Abt Theodor Hausmann OSB

Ort: Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

## 30. November 2012 bis 2. Dezember 2012, vormittags

**»Wenn es nur einmal so ganz stille wäre«  
Schweigewochenende**

Begleitung: Marie-Louise Pachmann-Priller

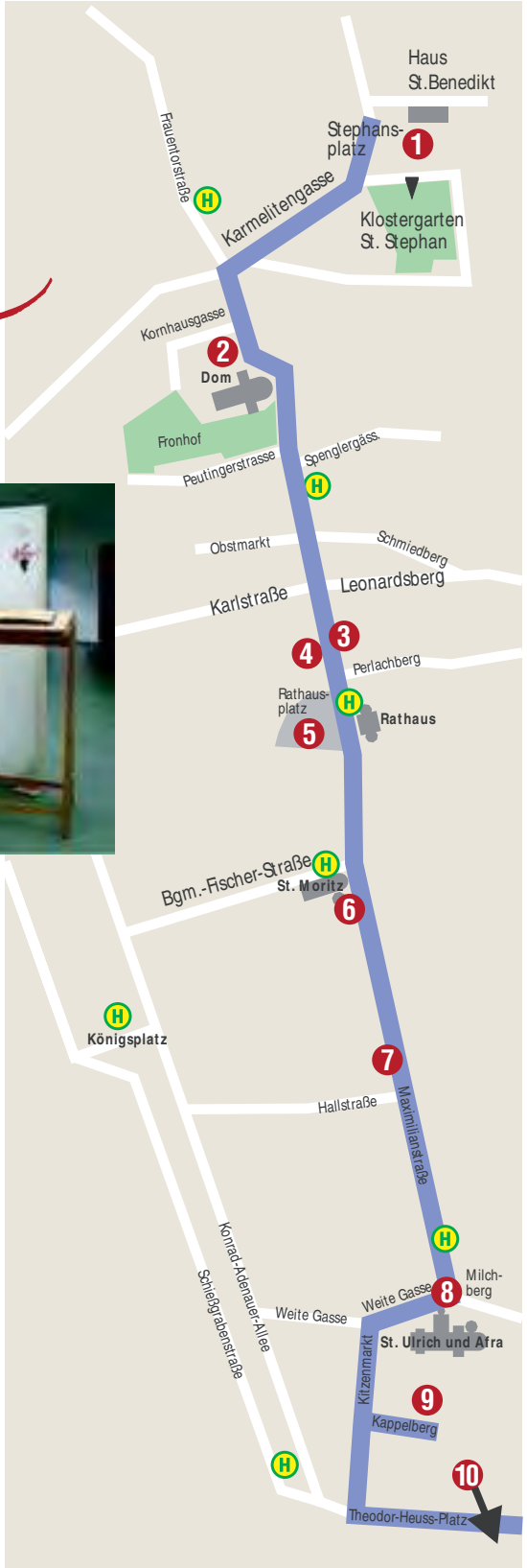
Abt Theodor Hausmann OSB

Ort: Gästehaus St. Benedikt

Anmeldung bis 23. 11.: Tel. 0821/3296-245  
oder hausbenedikt@st-stephan.de

**Aktuelle Termine finden Sie unter [www.abtei-st-stephan.de](http://www.abtei-st-stephan.de)  
und in der Tagespresse.**

1000 Jahre  
Benediktiner  
in Augsburg  
1012 - 2012



## Ausstellungsorte der zehn Buchobjekte:

- 1 Klosterpforte St. Stephan**  
Stephansplatz 6, 86152 Augsburg  
Tel. 0821/32960  
Mo. – Fr.: 9.00 – 17.30 Uhr; Sa.: 9.00 – 11.30 Uhr;  
So.: 11.00 – 12.00 Uhr
- 2 Diözesanmuseum**  
Kornhausgasse 3-5  
Tel. 0821/3166-333  
So. und Feiertage: 12.00 – 18.00 Uhr  
Di. – Sa.: 10.00 – 17.00 Uhr  
An folgenden Feiertagen bleibt das Museum geschlossen:  
Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, Pfingstsonntag
- 3 Bücher Pustet**  
Karolinenstraße 12, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/5022423  
Mo. – Fr.: 9.00 – 20.00 Uhr; Sa.: 9.00 – 18.00 Uhr
- 4 Stadtparkasse Augsburg, Filiale Innenstadt**  
Geschäftsstelle Innenstadt  
Karolinenstr. 17, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/32 55 72 21  
Mo.: 8.30 – 18.00 Uhr; Di. – Mi.: 8.30 – 16.00 Uhr;  
Do.: 8.30 – 18.00 Uhr; Fr.: 8.30 – 15.00 Uhr
- 5 Touristinformation**  
Rathausplatz 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/5020-723  
Mo. – Fr.: 9.00 – 17.00 Uhr; Ab 1.4.: 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa.: 10.00 – 17.00 Uhr; So.: 10.00 – 15.00 Uhr
- 6 moritzpunkt/CitySeelsorge Augsburg**  
Maximilianstraße 28, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/259253-3  
Mo. – Fr.: 11.00 – 18.00 Uhr; Sa.: 11.00 – 16.00 Uhr
- 7 Städtische Kunstsammlungen**  
Schaezlerpalais, Maximilianstraße 46, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/324-4102  
Di.: 10.00 – 20.00 Uhr; Mi. – So.: 10.00 – 17.00 Uhr
- 8 Evang.-Luth. St. Ulrich**  
Ulrichsplatz 17, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/809900-0  
März, April, Mai: Mo. – Fr.: 9.30 – 16.30 Uhr; Sa.: 9.30 – 14.30 Uhr  
Weitere Öffnungszeiten auf Anfrage
- 9 Haus St. Ulrich**  
Kappelberg 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/3152-201  
Mo. – Fr.: 8.30 – 20.00 Uhr; Sa. und So.: 8.30 – 16.00 Uhr  
Weitere Öffnungszeiten auf Anfrage
- 10 Benedikt-von-Nursia-Berufsschule**  
Haunstetter Straße 15a, 86161 Augsburg  
Tel. 0821/57051-710  
Mo. – Do.: 8.30 – 14.30 Uhr; Fr.: 8.30 – 14.30 Uhr  
Während der Schulferien geschlossen.

Dieses Jubiläum wird getragen von vielen **jugendlichen und erwachsenen Helferinnen und Helfern**, die sich ehrenamtlich engagieren. Ihnen sei an dieser Stelle Dank gesagt! Auch wenn nicht alle Namen einzeln aufgeführt werden können, so trägt jede und jeder zum Gelingen der Feiern und Veranstaltungen bei und gibt dem Jubiläum ein Gesicht.

**Wir danken allen Verantwortlichen an den Ausstellungsorten und allen Spenderinnen und Spendern!**

**Herzlichen Dank an alle Beteiligten:**

- Herr Arnold und die Schülerinnen und Schüler der Benedikt-von-Nursia-Berufsschule, Fachklasse Schreiner
- Herr Beil, Herr Heinrich und die Lehrlinge der Werkstatt Buchbinderei
- Herr Kast und die Lehrlinge des Förderungswerks St. Elisabeth der Werkstatt Raumaustattung
- Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei St. Stephan
  
- Dr. Kober
- Dr. Leutenmayr
- Dr. Schrammel
- Prof. Dr. Weitlauff
- Ruth und Christian Wild
  
- Dr. Naimer, Archiv des Bistums Augsburg
- Verein für Augsburgere Bistumsgeschichte e.V.
- Frau Thierbach, Diözesanmuseum St. Afra
- Katholische Erwachsenenbildung Stadt Augsburg
- Evangelisches Forum Annahof
- Regio Augsburg Tourismus GmbH
- Stadt Augsburg, Kulturamt
  
- KINODREIECK Augsburg
- Siebdruck Hirschbeck
- Druckerei Joh. Walch



Benedikt-von-Nursia | Berufsförderungswerk | Förderwerks St. Elisabeth  
Berufsschule Augsburg | St. Nikolaus Dürrlauingen | Augsburg

## Stadtparkasse Augsburg



Diözesanmuseum  
St. Afra Augsburg

  
kunstsammlungen  
museen augsburg



DRUCKEREI JOH. WALCH  
Kompetenz aus Leidenschaft seit 1755



KURT UND FELICITAS VIERMETZ STIFTUNG  
AUGSBURG

1000 Jahre  
Benediktiner  
in Augsburg  
1012 - 2012



Benediktinerabtei St. Stephan  
Stephansplatz 6  
86152 Augsburg  
Tel. 08 21/32 96-0  
[www.abtei-st-stephan.de](http://www.abtei-st-stephan.de)  
[abtei@st-stephan.de](mailto:abtei@st-stephan.de)

Kath. Pfarramt St. Ulrich und Afra  
Ulrichsplatz 19  
86150 Augsburg  
Tel. 08 21/34 55 6-0  
[www.ulrichsbasilika.de](http://www.ulrichsbasilika.de)  
[ulrichsbasilika@bistum-augsburg.de](mailto:ulrichsbasilika@bistum-augsburg.de)



## Kloster auf Zeit

Für Erwachsene ist es möglich,  
im Konvent oder im Gästehaus  
einige Tage am Klosterleben  
teilzunehmen.

**Kontakt: Abtei St. Stephan**  
Tel. (0821) 32 96-0  
[abtei@st-stephan.de](mailto:abtei@st-stephan.de)